

BREMER PRESSE

1923

SEIT DER ERSTEN ANZEIGE der Bremer Presse sind zehn Jahre vergangen. Die damals ausgesprochenen Absichten haben sich nur langsam verwirklichen lassen. Infolge der fast fünfjährigen Unterbrechung der Arbeit während des Krieges hat der Schnitt weiterer Schriften sich über Erwarten verzögert, dürfen Erfahrung und Ausbildung der Werkstatt erst heute als ausreichend erachtet werden, um bedeutendere Aufgaben ohne Gefährdung der handwerklichen Sorgfalt durchzuführen. – Die jetzt begonnenen grösseren Ausgaben eröffnen der Presse in typographischer Hinsicht neue Möglichkeiten, indem nun für Stil und Sprache eines bestimmten Werkes und für ein durch die Struktur des Satzes bedingtes Äussere eine besondere Schrift erdacht und geschnitten, und so die Einheit von Inhalt und Form gewonnen werden kann. Wenn auch diese umfangreicheren Werke auf der Handpresse gedruckt werden, so sind hierfür die Erfahrungen der bisherigen Arbeit, nicht bibliophile Wünsche bestimmend. Die Handpresse ermöglicht den Gebrauch stärkerer Farbe und somit einen schärferen Abdruck, die sorgfältigere Ausgleichung des Registers, ein genaueres Eingehen auf die Unregelmässigkeiten,

die das handgeschöpfte Papier in bezug auf Stärke und Grösse aufweist. Die wirtschaftliche Unterlegenheit der Handpresse darf demgegenüber ausser acht gelassen werden, zumal sie ohnehin bei beschränkten Auflagen nicht erheblich ist. — Im Rahmen dieser grösseren Unternehmungen hat die Presse sich zwei Aufgaben gestellt, deren Lösung seit langem nicht versucht worden ist. Sie druckt in ihrer neuen griechischen Schrift die Ilias und die Odyssee, über deren Erscheinen eine eigene Anzeige das Nähere mitteilt. Zu gleicher Zeit hat die Presse mit den Arbeiten für die Herausgabe der Lutherschen Bibelübersetzung begonnen. Der Druck erfolgt in einer besonderen deutschen Schrift. Wie seit der Renaissance eine Folio-Ausgabe der beiden Homerischen Epen weder in Deutschland noch im Auslande erschienen ist, so ist auch die Bibelübersetzung, das bedeutendste Denkmal der deutschen Sprache, in einer grossen, nur durch das Mittel der Schrift wirkenden Ausgabe seit Luthers Zeit nicht gedruckt worden. Ein der Presse seit Jahren vorschwebender Gedanke wird hierdurch verwirklicht. — Es ist der Bremer Presse gelungen, Textunterlagen zu erhalten, die beiden Werken dauernden wissenschaftlichen Wert sichern. Professor Eduard Schwartz hat eine Textrevision der Ilias und der

Odyssee vollendet, die das wissenschaftliche Ergebnis der letzten Jahrzehnte, unter Berücksichtigung der Papyrifunde, mit dem der eigenen Forschung verbindet; ihre erste Veröffentlichung ist der Presse überlassen worden. Für die Bibel war ohne Zweifel die erste sprachliche Form der Übersetzung zu wählen, die nach den Worten Jacob Grimms in der Einleitung seiner Deutschen Grammatik « ihrer edeln, fast wunderbaren Reinheit, auch ihres gewaltigen Einflusses halber für Kern und Grundlage der neuhochdeutschen Sprachniedersetzung gehalten werden muss ». Professor Carl von Kraus hat die Aufgabe übernommen, den Text nach der letzten, von Luther selbst überwachten Ausgabe von 1545 herauszugeben, ihn jedoch von orthographischen Äußerlichkeiten zu befreien, die seine Lesbarkeit erschweren. So wird die Übersetzung in ihrer ursprünglichen Fassung gegeben, die in späteren und heutigen Ausgaben, um den Erfordernissen des kirchlichen Gebrauchs zu genügen, mehr und mehr neueren Sprachformen gewichen ist. Die Bibel wird in den Jahren 1924 und 1925 in vier Teilen erscheinen, von denen die beiden ersten die Bücher des Alten Testaments bis zum Hohen Lied, der dritte die Propheten und Apokryphen, der letzte das Neue Testament enthalten wird.

DIE DRUCKE DER BREMER PRESSE

1913 – 1923

HUGO v. HOFMANNSTHAL / DIE WEGE
und die Begegnungen. Bremen 1913. 200 Exemplare auf Bütten. Initialen von R. A. Schröder.

CORNELII TACITI DE SITU MORIBUS ET
populis Germaniae qui fertur libellus. Ex recensione Rudolfi Borchardti. – Cornelius Tacitus Deutschland. Deutsch von Rudolf Borchardt. Bremen Juli 1914. Fünfzehn Exemplare auf Pergament und zweihundertundfünfzig auf Bütten.

SOPHOKLES / OEDIPUS DER TYRANN
übersetzt von Friedrich Hölderlin. Tölz 1919. Die Textdurchsicht besorgte E. Petzet. 270 Exemplare.

ROBERT GUISKARD HERZOG DER NOR-
männer. Fragment aus dem Trauerspiel von Heinrich von Kleist. Tölz 1919. Die Durchsicht des Textes besorgte Georg Minde-Pouet. Fünfzehn Exemplare auf Pergament, 270 auf Bütten.

ALBII TIBULLI ELEGIAE. Tölz 1920. Unter Zugrundelegung der Ausgabe von Eduard Hiller, Leipzig 1885, gedruckt. 270 Exemplare auf Bütten.

THE ESSAYS OF FRANCIS BACON. Tölz 1920. Die Druckunterlage besorgte Johannes Hoops auf Grund der Ausgabe von 1625. 270 Exemplare.

GOETHES FAUST NACH AELTESTER
Aufzeichnung 1771-1775. Tölz 1920. Nach der Abschrift der Luise von Goechhausen (Urfaust) mit Übertragung in Goethes Schreibweise unter

Verantwortung von Max Hecker gedruckt in zweihundertundsiebzig Exemplaren auf Bütten.
CHANSONS D'AMOUR. München 1921.
Ausgewählt und herausgegeben von Josef Hofmiller. Gedruckt in 270 Exemplaren auf Bütten.
DANTE / LA DIVINA COMMEDIA. München 1921. Herausgegeben von Berthold Wiese.
Gedruckt in dreihundert Exemplaren auf Bütten.
DANTES COMEDIA DEUTSCH / VON
Rudolf Borchardt. München 1922. Vierunddreißig ausgewählte Gesänge. 153 Exemplare auf Bütten. Gedruckt als erster Sonderdruck für die Vereinigung von Freunden der Bremer Presse.
FICHTE / REDEN AN DIE DEUTSCHE
Nation. München 1922. Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. 270 Exemplare auf Bütten.
IPHIGENIE AUF TAURIS / EIN SCHAU-
spiel von Goethe. München 1922. Die Durchsicht des Textes besorgte Max Hecker. 300 Exemplare.
LIEDER DER DEUTSCHEN MYSTIK
München 1922. Ausgewählt und herausgegeben von Josef Bernhart. 270 Exemplare auf Bütten.
ΣΑΠΦΟΥΣ ΜΕΛΗ. München 1922. Vierzehn Exemplare auf Pergament und 486 auf Bütten.

★

Die Titel und Initialen der Drucke, mit Ausnahme des ersten, sind von Anna Simons gezeichnet.

VERÖFFENTLICHUNGEN
DES VERLAGES DER BREMER PRESSE
MÜNCHEN

Bisher erschienen:

HÖLDERLIN · ELEGIEN

Herausgegeben von Friedrich Seebass.

Grundpreis gebunden 5.- Mk.

TACITUS · DEUTSCHLAND

Deutsch von Rudolf Borchardt.

Grundpreis gebunden 2.- Mk., geheftet 1.50 Mk.

DEUTSCHES LESEBUCH

Herausgegeben und eingeleitet von Hugo v. Hofmannsthal.

2 Bände. Grundpreis gebunden 12.- Mk., geheftet 10.- Mk.

NEUE DEUTSCHE BEITRÄGE

Unter Mitwirkung Anderer herausgegeben von Hugo von

Hofmannsthal. I. Folge, I. Heft (vergriffen).

NEUE DEUTSCHE BEITRÄGE

I. Folge, II. Heft. Grundpreis 5.- Mk.

In Vorbereitung befinden sich:

ALTIONISCHE GÖTTERLIEDER

Deutsch von Rudolf Borchardt.

CICERO · DE SENECTUTE (CATO MAIOR)

Deutsch von Rudolf Alexander Schröder.

HEINRICH VON MORUNGEN

Herausgegeben von Karl von Kraus.

Alle Bücher des Verlages der Bremer Presse werden in eigener Werkstatt mit eigenen Schriften gesetzt. Die Titel und Initialen werden von Anna Simons gezeichnet. – Die angegebenen Preise sind Grundpreise und mit der jeweils gültigen Teuerungszahl des Börsenvereins deutscher Buchhändler zu multiplizieren.